

Klimaschutz und Energiewende – vernetzt!

Bauzentrum München,
Treffen der kommunalen Abfall- und Umweltbeauftragten
in der Region München
München, 30.01.2013

Dr. rer. nat. Helmut Paschla
Siegessstr. 9, D-80802 München, Germany
Mobil: 0049 (0) 170 342 24 73
Paschla@UmweltundAbfall.de
www.UmweltundAbfall.de

Beruflich:

- Kaufm. Projektleiter Großinvestitionen Stadtwerke München
- Leiter des Amts für Abfallwirtschaft der LHM (heute AWM)
- Vorstand Abfall der Berliner Stadtreinigungsbetriebe AöR (BSR)
- Umweltschutz & Abfallwirtschaft, selbständiges Beratungsunternehmen (Abfall, Klima, Energie)

Ehrenamtlich:

- Mitglied im Energieberater-Kreis im Bauzentrum der LHM, RGU
- Vorstand von Die-Umwelt-Akademie e.V., zuständig für Veranstaltungsreihe „Mutbürger für Energiewende!“ in Kooperation mit der LHM
- u.v.m.

Vernetzung

... ist ein Begriff aus der Systemtheorie.

Ein System besteht aus einzelnen Teilen, die

- durch Ursache-Wirkungs-Beziehungen
- und allgemeine und besondere Systemeigenschaften miteinander vielfältig verknüpft sind.

Bildhaft spricht man daher von einem „Beziehungsnetz“.

...sagt Wikipedia

Beispiel: Vernetzungstreffen von „Energiewende-Initiativen“

Geplant 06.12.2012 der Umweltakademie zusammen mit dem Bauzentrum:

Dreifacher Aufruf an Adressverteiler (je 9.000):

- Ganztägiges Vernetzungstreffen, mit Drittpublikum
- Jede Initiative, Gruppe, Genossenschaft, Stiftung... kann sich mit Wandzeitung, Fotos, Gesprächspartner... darstellen
- und in einem Kolloquium mit Vortrag vorstellen,
- begleitet von Fachvorträgen (wie gründe ich eine Energie-Genossenschaft, planungsrechtliche Grundlagen für eine EE-Anlage...)
- und round-table-Gespräche zu Querschnittsthemen (wie mache ich Öffentlichkeitsarbeit besser, wie werden Konflikte moderiert...)

Ergebnis:

- Zusage von sechs (!) Gruppen, Absage der Veranstaltung
 - für Vor-Ort-Initiativen zu aufwändig
 - keine direkte Ansprache
 - Bedarf überörtlicher Vernetzung wird nicht gesehen, „zu früh“
 - nur wenig Initiativen pro Energiewende

Auf Funktionsunterschiede achten!

- Mitglied einer Umwelt-Initiative (ich)
- Beauftragte/r einer Kommune (Sie)

Modellaufgabe:

Sie als Umweltbeauftragte/r sollen, so der kommunale Auftrag, „die Bürger“ „beteiligen“ am Erarbeiten und Umsetzen eines ehrgeizigen und evtl. durchaus streitigen Klimaschutzkonzepts/Energienutzungsplans.

Fragen:

- Wie sieht der Planungs- und der Beteiligungsprozess aus?
- Wer sind die zu beteiligenden Akteure?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?
- Welche Beteiligungsformate sind wann einsetzbar?
- Wie also wird „vernetzt“, was sind Erfolgsfaktoren?
- Wie können Konflikte gelöst werden?

Beispielhafter Planungs- und Beteiligungsprozess:

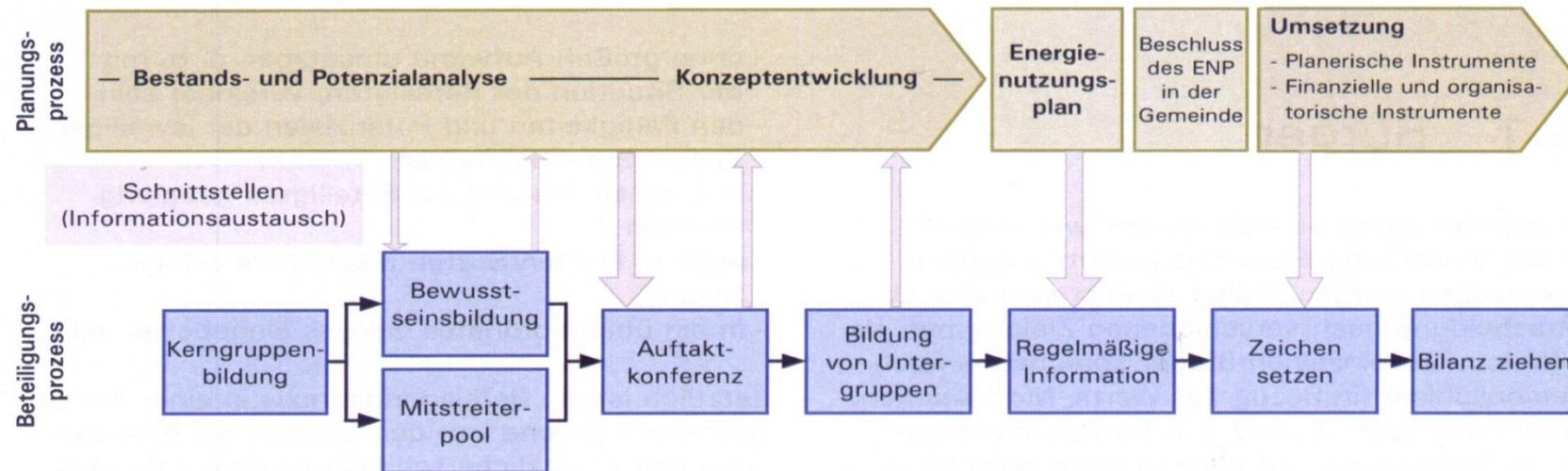


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Prozess = Lernen! (Rückkopplungsschleifen für alle Beteiligte)

- Wo stehen wir?
- Wie gestalten wir das „Akteursmanagement“?
- Wie gestalten wir die einzelnen Prozessschritte? wann?
- Wie verzahnen wir Planungs- und Beteiligungsprozess?
- Wie kommunizieren wir an wen? Wie? Wann?

Beteiligungsschritte

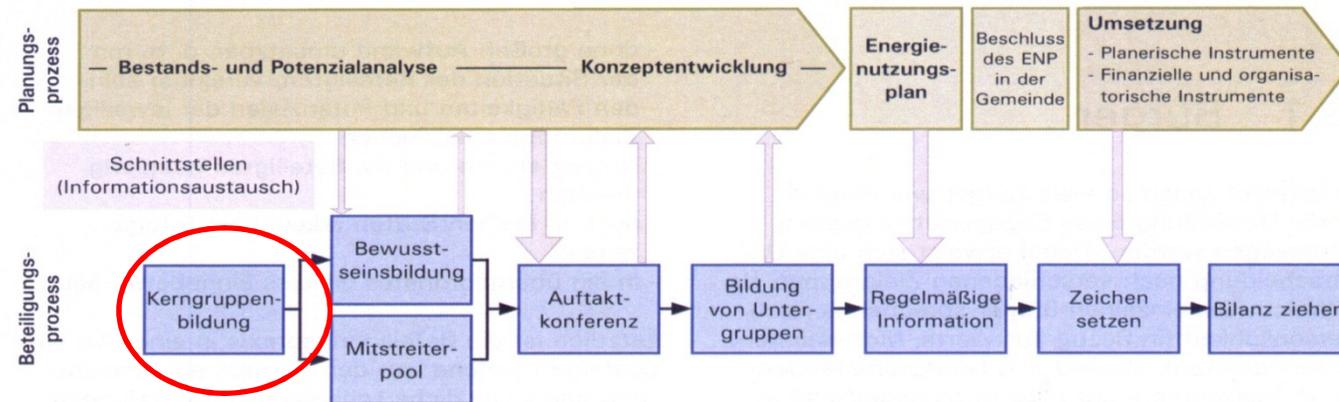


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Bildung einer „Kerngruppe“ von ca. sechs Personen

- a) Vorbereitende Gruppe von Bürgern, Akteuren, Aktiven... aus verschiedenen Zielgruppen
glaubwürdig, Energie-kennntnisse, sozial-kommunikativ
- b) Initiative aus der Gemeindeverwaltung
- c) Aufgaben:
Vorbereitung Gemeinderatsbeschluss zum Klima-/Energiekonzept
Koordinierung des Beteiligungsprozesses

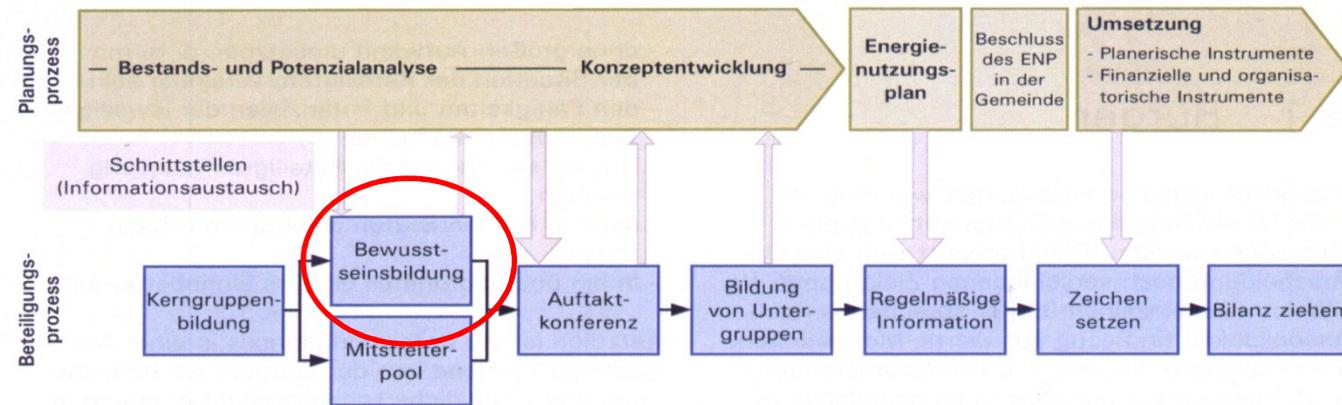


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Bewusstseinsbildung

Information, Motivation, Handeln

- a) Vorträge, Filmvorführungen, Veranstaltungen
- b) Leuchttürme, Beispiele

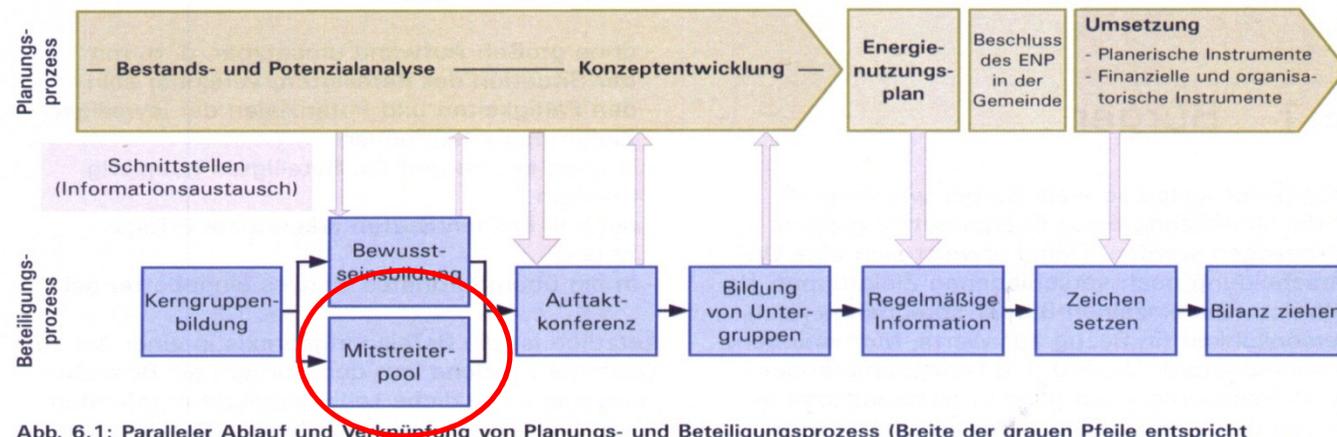


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Aufbau eines Mitstreiter- und Multiplikatoren-Pools

- a) Ziele:
 - Hoher Grad an Mobilisierung
 - Verknüpfung von Bürger-Eigeninteressen mit Energie-Zielen der Gemeinde
 - Ausschöpfen des Kenntnis-/Erfahrungspotenzials jedes „Willigen“
- b) Aufbau einer Personendatei (Vorkenntnisse, Fähigkeiten...)
 - Berücksichtigung der Wünsche, Ressourcen, Fähigkeiten der potentiellen Mitstreiter
- c) Nicht nur in „Technik“ denken: Kommunikationsfähigkeit, Zugang zu Vereinen/Gruppen etc., Glaubwürdigkeit

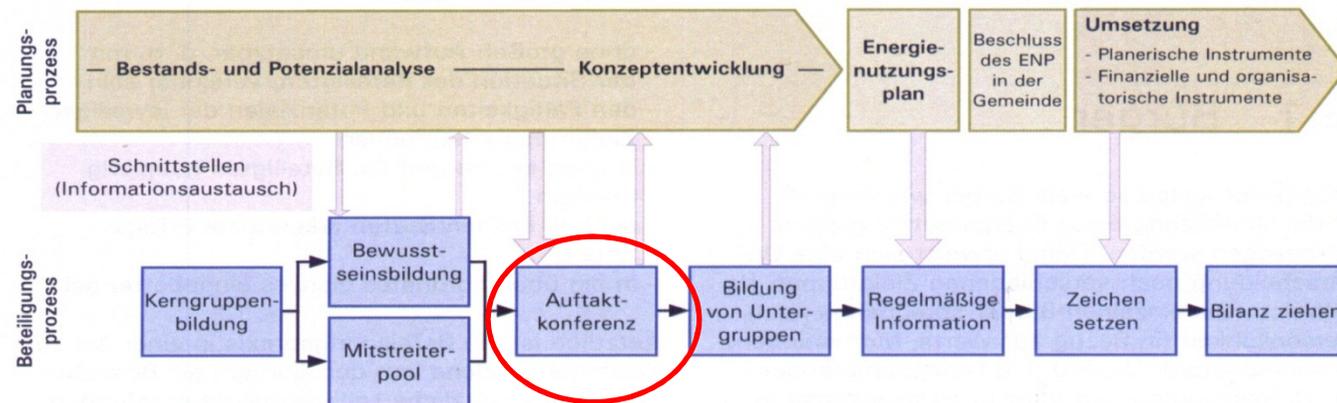


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Auftaktkonferenz mit Schlüsselpersonen

a) Ziele:

Motivation der Bürger, an der Energiewende mitzuwirken
Schwung holen für eine Verbreiterung der aktiven Beteiligung

b) Verbindung von Inhalten (erste Fakten aus der Potenzialanalyse) mit Emotionen

ist keine „Informationsveranstaltung“: Nicht „von oben“, sondern „miteinander“; konkrete Beteiligungsmöglichkeiten

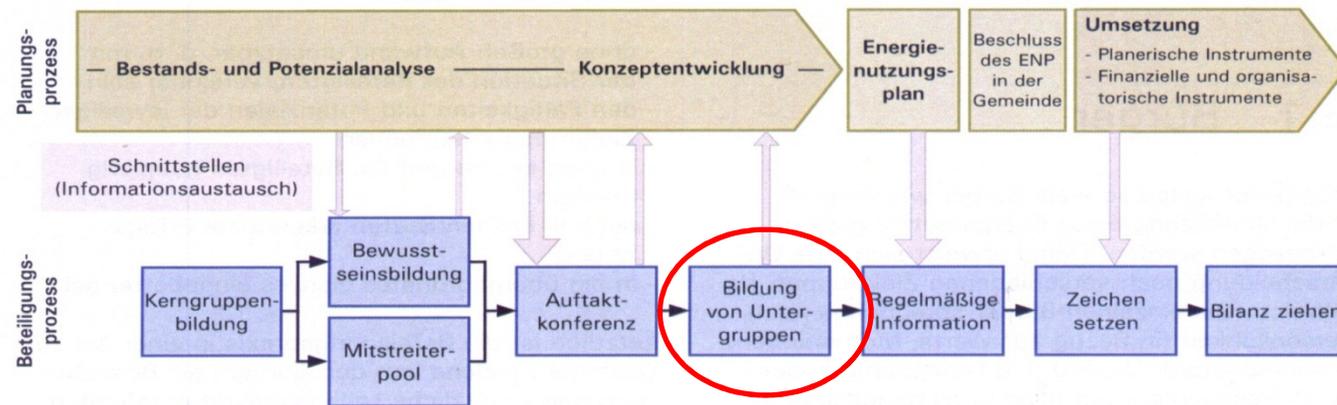


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Bildung von Untergruppen für verschiedene Aspekte der EW

- a) Ziele: Optimale Nutzung der individuellen Kenntnisse/Erfahrungen
- b) Z.B. Energienutzungsplan, Windkraft, Geothermie, Energiesparen, energiearme Mobilität, Nachbarschafts-Kommunikation, Zugang zu Vereinen, Kosten/Preise, Vorteile für Energieautarkie der Gemeinde, Erstellung von Info-Material...
- c) Prinzipien:
 - Selbstorganisation mit aktivierender Gesprächsführung
 - Regelmäßigkeit
 - Offenheit für Meinungen und Personen
 - Pflicht zur Dokumentation

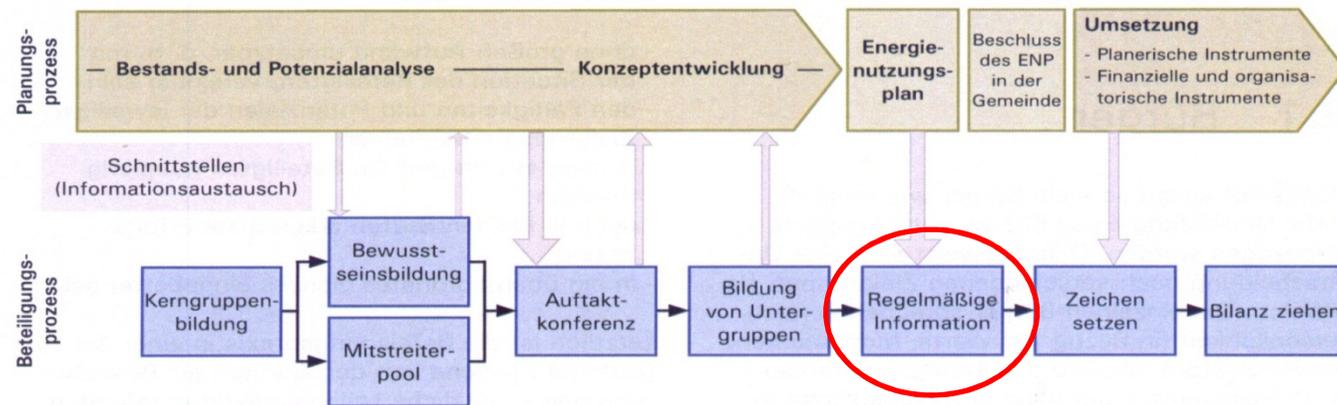


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Regelmäßige Information und Kommunikation sowohl der Gemeinde als auch der „Kerngruppe“

- a) Ziele:
Darstellungen des jeweils aktuellen Stands
„da tut sich was“, „da lohnt sich, mitzumachen“
- b) Nutzung des gesamten Spektrums der Beteiligungsformate (s.u.)
- c) Keine mengenmäßige und inhaltliche Überforderung:
Verständlich, knapp, handlungsorientiert

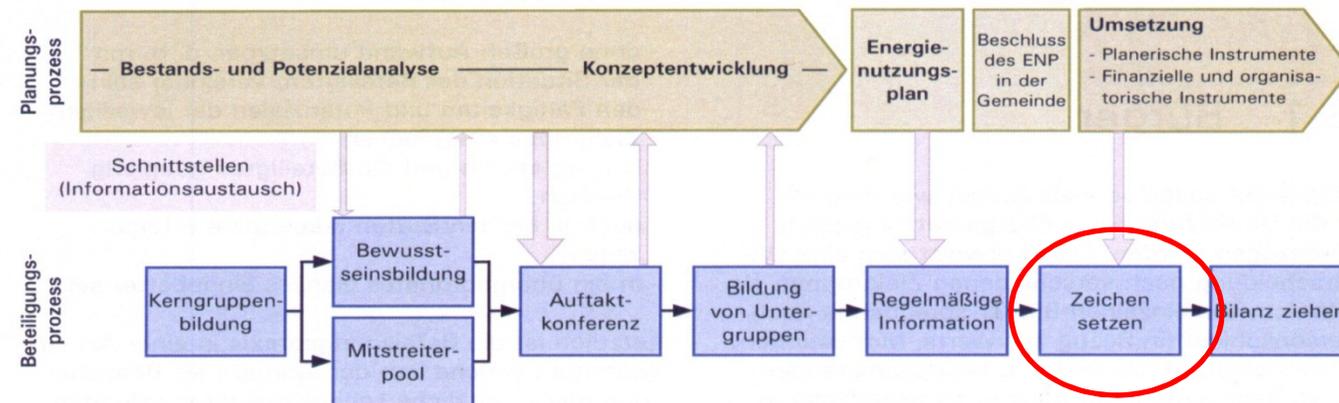


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

Zeichen setzen

- a) Ziele:
Verhinderung „Info von oben“, „reine jetzt-red-i-Alibis“
sichtbare Zeichen, praktische Beispiele
- b) Installationen einer PV-Anlage, Energieeinsparung an der Schule,
Gründung einer Energiegenossenschaft...
- c) Die Summe der kleinen Zeichen ist entscheidend: „Es geht voran“

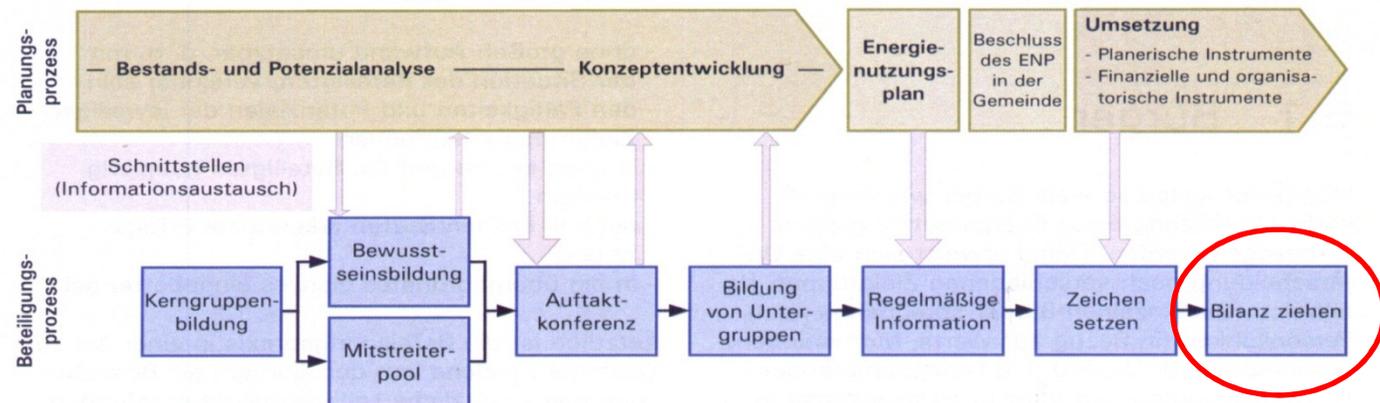


Abb. 6.1: Paralleler Ablauf und Verknüpfung von Planungs- und Beteiligungsprozess (Breite der grauen Pfeile entspricht Wichtigkeit des Austausches)

(Zwischen-) Bilanzen ziehen, erreichte Teilziele feiern

- a) Voraussetzung: Definition von Teilzielen
- b) Ziele:
 - Schaffung von Akzeptanz
 - Schaffung des „Wir“-Gefühls („feiern“ wörtlich)
 - Motivation zum Mitmachen
- c) Konkrete Angaben, nicht vage „politische“ Behauptungen
 - Ergebnisse benennen (qm PV-Fläche, Einsparung in kWh/CO₂/€)

Zielgruppen des „Akteursmanagement“

- **Bürger**
 - „Mitstreiter“ : Unterstützer, persönlich Überzeugte, die bereit sind, z.T. erhebliche eigene Ressourcen zu investieren
 - „Botschafter“: Schlüsselpersonen – von Pfarrer bis Vereinsvorsitzende –, die eine breite Beteiligung am Prozess fördern können
 - „Indifferente“: Diejenigen, die nichts wissen und wollen – und manchmal auch objektiv nicht können
 - „Gegner“: diejenigen, die z.T. erhebliche eigene Ressourcen einbringen, um etwas zu verhindern

- **Energieversorger**
 - Strom-, Gas-, Wärmeerzeuger, Netzbetreiber
 - Eigene Stadt-, Kommunalwerke (Rückkauf, Wiedergründung)
 - Anwerbung Neu-/Andersinvestoren
 - Gründung gemischtwirtschaftlicher/kommunaler Energieversorger
 - Neuausschreibungen von Energie-Dienstleistungen
 - Übernahme Konzessionsverträge durch Kommunen
 - Offene Wärmemärkte

- **Großabnehmer / Sonderabnehmer**
 - Wohnungsbaugesellschaften
 - Industrie und Gewerbe
 - Bildungseinrichtungen (z.B. Hochschulen)
 - Heime
 - Schwimmbäder
 - Spezialbedarfer (Eisbahnen, Freibäder, Höchst-Wärmebedarf-Industrie...)
 - Nicht nur als Abnehmer, sondern auch als Darbieter verstehen!
 - Sowie als Partner für smart-grid-Lösungen (virtuelle Kraftwerke)

- (Energie-) Dienstleister
 - Strom-Vermittler
 - Ökostrom-Anbieter von auswärts
 - Energieberater
 - Fachingenieure
 - Kaminkehrer
 - Handwerker/-innungen (Dachdecker, Baufirmen, Heizungsbauer)
 - Tourismusverband

- **Viele Andere**
 - **Stadt-/Gemeinde-/Landräte**
 - **Übergeordnete Behörden**
 - **Genehmigungsbehörden**
 - **Träger öffentlicher Belange**
 - **Kommunalverwaltung**
 - **Grundstückseigentümer**
 - **usw.**

Beteiligungsformate

- Flyer, Newsletter, Infoblatt der Gemeinde
- Pressearbeit
- Internetauftritt
- Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen
- Mundpropaganda
- Aktionen
- Dialogforen, Runde Tische
- Energie-Café
- Arbeitsgruppen mit aktivierender Gesprächsführung
- Workshop, Planungs-Werkstatt
- Open-space-workshop (selbstbestimmt in Themen, sozialen Zusammenhängen, Hemmnissen, Kritik)
- Verwaltungsdiskurse (!)
- (aktivierende) Bürgerbefragung, Bürgerdialog, Bürgerforum
- Bürgerentscheid
- Öffentliche Gemeinderatssitzung, Veröffentlichung der Ergebnisse vertraulicher Sitzungen

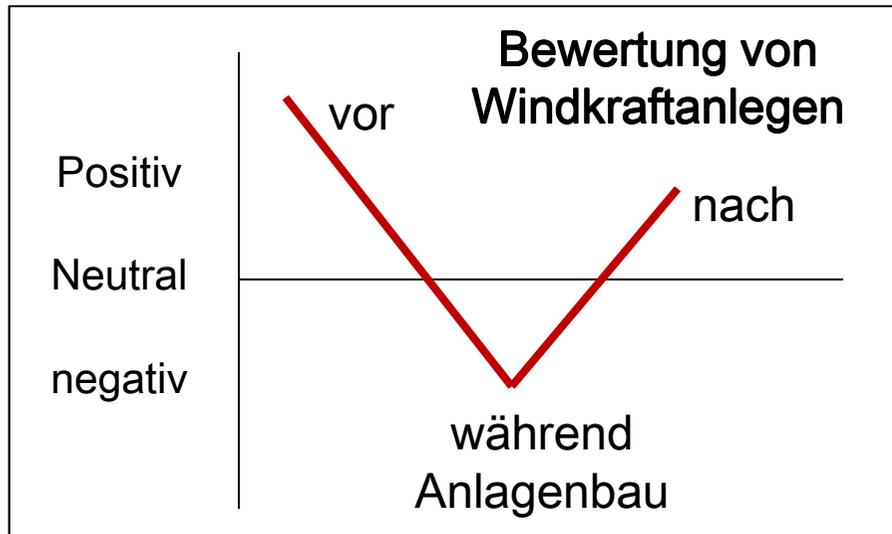
Entscheidungskriterien:

- Information
- Meinungsfindung
- Mitbestimmung
- Mitwirken
- Mitwirtschaften

Akzeptanz

Akzeptanz Erneuerbarer Energie-Anlagen	positiv	Befürwortung 70,7%	Unterstützung/ Engagement 10,8%	Aktivität hoch
	passiv			
	negativ	Ablehnung 15,3%	Widerstand 3,2%	

N=991



Wichtigste Einflussfaktoren

- Standort: Landschaftsveränderung, Ortsbindung
- Technologie: Umweltverträglichkeit, Lebensqualität
- Regionale Wertschöpfung (oder -verluste)
- Fairness der Verfahrensgestaltung/Beteiligung

Einige Empfehlungen

- ✓ möglichst früh mit Akteursmanagement beginnen
- ✓ die Menschen abholen, wo sie stehen
- ✓ transparent, glaubwürdig, ernsthaft, respektvoll, kontinuierlich, vorbildhaft
- ✓ (ergebnis- und veränderungs-) offen, neutral; aber nicht ziellos
- ✓ mutig; pro-aktiv, nicht reaktiv
- ✓ kooperativ: mit einander, nicht neben einander (Behörde/Bürger)
- ✓ direkt: Hingehen zu Vereinen, Verbänden, Schulen, Gruppen...
- ✓ finanzielle Vorteile organisieren: Preisausschreiben, Energiespar-Wettbewerb, Zuschuss zu Umwälzpumpe/progr. Heizventil, Senkung der Kita-Gebühr wg Energieeinsparung, ... bis Gründung einer Windrad-Genossenschaft
- ✓ holen Sie sich eine Neutrale Fachperson für Kommunikation von außen zur Beratung der Kerngruppe und Beobachtung der Gruppendynamik!
- ✓ in Konfliktfällen: Neutrale Moderation/Mediation
- ✓ Selbstreflexion: aus Fehlern lernen, neue Wege ausprobieren
- ✓ Akteursmanagement ist nicht eine „Nebenaufgabe“ des Umweltbeauftragten, A. braucht ausreichend Ressourcen!

Quellen:

- www.die-umwelt-akademie.de
- www.energieatlas.bayern.de
- www.eregion-m.de
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG), Rosenkavaliersplatz 2, 81925 München; Leitfaden Energienutzungsplan; München, 2011; www.stmug.bayern.de
- Institut für Städtebau und Wohnungswesen München (ISW); Gemeinsam die Energie WENDEN! Bürgerbeteiligung in der Energiewende; Seminar 29.11.2012, www.isw.de
- Politische Akademie Tutzing; Neue Protestkultur und alternative Konzepte: Energiewende zwischen Akzeptanz und Widerstand; Seminar 07./08.12.2012 <http://web.apb-tutzing.de/apb/cms/index.php?id=3255>
- C.A.R.M.E.N.; Akzeptanz Erneuerbarer Energien – Ein Leitfaden; Straubing, 2012
- Süddeutsche Zeitung, Ausgabe Landkreis München, 08.11.2012; Initiativen mit Netzproblemen – Die engere Zusammenarbeit von Förderern der Energiewende im Raum München ist vorerst gescheitert; Seite R10
- Süddeutsche Zeitung, Ausgabe München; Starkes Miteinander – Wenn es Kommunen gelingt, ihre Bürger für die Energiewende zu erwärmen, lässt sich viel ausrichten; Seite 32 (Immobilien)

Vielen Dank für Ihr aktives Zuhören!